# Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht den Niederrhein

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

**Abstract**

The Sycamore lace bug (*Corythucha ciliata*) is recorded to spread in NW of the Federal Republic of Germany northern to Cologne, reaching the Lower Rhine region. Faunistic publications of the last years are summarized.

Auf dem Heteropterologentreff 2001 in Saarbrücken erfuhr ich, daß es in Köln doch *Corythucha ciliata* gäbe – mir als Anwohner war das neu ! (Hatte ich doch schon früher wiederholt die Vermutung geäußert, daß es nur eine Frage der Zeit sei, bis die Art auf ihrer Wanderung rheinabwärts auch Köln erreiche.) Als Quellenangabe wurde Frau CH. WEIRAUCH aus Berlin genannt. Sie bestätigte mir auf Anfrage Anfang 2002, daß ihr im Kölner Zoo am 14.07.2001 ein Einzeltier (♀) zugeflogen sei. J. DECKERT hatte ihr die Bestimmung bestätigt; und da man annahm, daß *Corythucha ciliata* bereits aus Köln bekannt sei, habe man dem Fund keine Bedeutung zugemessen. In der Folge suchte ich an Platanen in Köln nach Vorkommen der Art. Vergeblich. Gerade an den zahlreichen Platanen entlang des Kölner Rheinufers suchte ich gezielt, schaute aber auf meinen Wegen auch an allen anderen Platanen nach den typischen gelben Zonen entlang der Blattrippen, den unverwechselbaren, schon von weitem sichtbaren Saugspuren von *C. ciliata*. An dem Dutzend mächtiger Platanen speziell im Kölner Zoo konnte ich auch im Oktober diesen Jahres die Art nicht nachweisen (weder Blätter mit den typischen Schäden am Baum oder bereits abgeworfen, noch überwinternde Tiere unter Rindenschuppen.), so daß es sich bei dem Erstfund durch CH. WEIRAUCH wohl um ein vergeschlepptes oder verdriftetes Exemplar gehandelt hat.

Am 26.09.2002 kam ich auf den Rückweg von der PHOTOKINA auf dem Köln-Deutzer Messegelände auch an etlichen Platanen vorbei und sah plötzlich gelb verfärbte Blätter in Massen!

Vier stattliche Platanen (0,80 – 1,4 m Stammdurchmesser) unmittelbar vor dem Bundesbahnhof Köln-Deutz waren stark von *C. ciliata* befallen; Larven und Imagines waren sehr zahlreich auf den Blattunterseiten zu finden, ebenso unzählige Larvenhäute und die typischen schwarzen Kothäufchen. Der Standort liegt unmittelbar unterhalb der Bundesbahngleise der links- sowie rechtsrheinischen Eisenbahnstrecken vom Süden nach Köln. Parkplätze in größerer Zahl fehlen. Platanen in der Umgebung, d.h. „jenseits“ der Straße in ca. 50 bis 100 m, waren augenscheinlich z.Z. nicht befallen, ebenso wenig Platanen auf den Parkplätzen des Messegeländes oder des angrenzenden Rheinufers Am 06.10.02 konnten zahlreiche überwinternde Tiere unter den Rindenschuppen der o.g. vier Platanen festgestellt werden.

Damit ist es nach der (mündlichen) Mitteilung des Vorkommens bei Bingen am Mittelrhein (H. GÜNTHER, Ingelheim, s. HOFFMANN 2001b) und meinen eigenen Funden aus Frankfurt und Mainz (HOFFMANN 1996) der Neozoe *C. ciliata* nunmehr gelungen, offensichtlich in einem großen Sprung von 200 km die Niederrheinische Bucht zu erreichen – aufgrund der Stärke des Befalls wohl dauerhaft. Der Umfang des Befalls läßt vermuten, daß dieser zumindest schon im vergangenen Jahr erfolgte. Aufgrund des (nach dem derzeitigen Beobachtungsstand) anscheinend isolierten Vorkommens scheint auch hier die Einschleppung der Art über Verkehrsmittel, hier der Bundesbahn recht wahrscheinlich.

**Das Vorkommen der Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* in Köln stellt z.Z. den nördlichsten Punkt der Verbreitung in Deutschland sowie Europa dar.** Es wird interessant sein, ein eventuelles weiteres Vordringen nach Norden z.B. entlang des Rheintales

zu verfolgen und die letztendlichen Verbreitungsgrenzen im Norden und Nordwesten Europas kennen zu lernen.

Abb. 1 a,b: Platanen vor dem Bundesbahnhof Köln-Deutz mit starkem Befall mit *Corythucha ciliata* (s. Kreis; im unteren Bild vergrößert: die Blattschäden). Der Pfeil weist auf einen (im Originalfoto roten) Nahverkehrszug im Bahnhof.

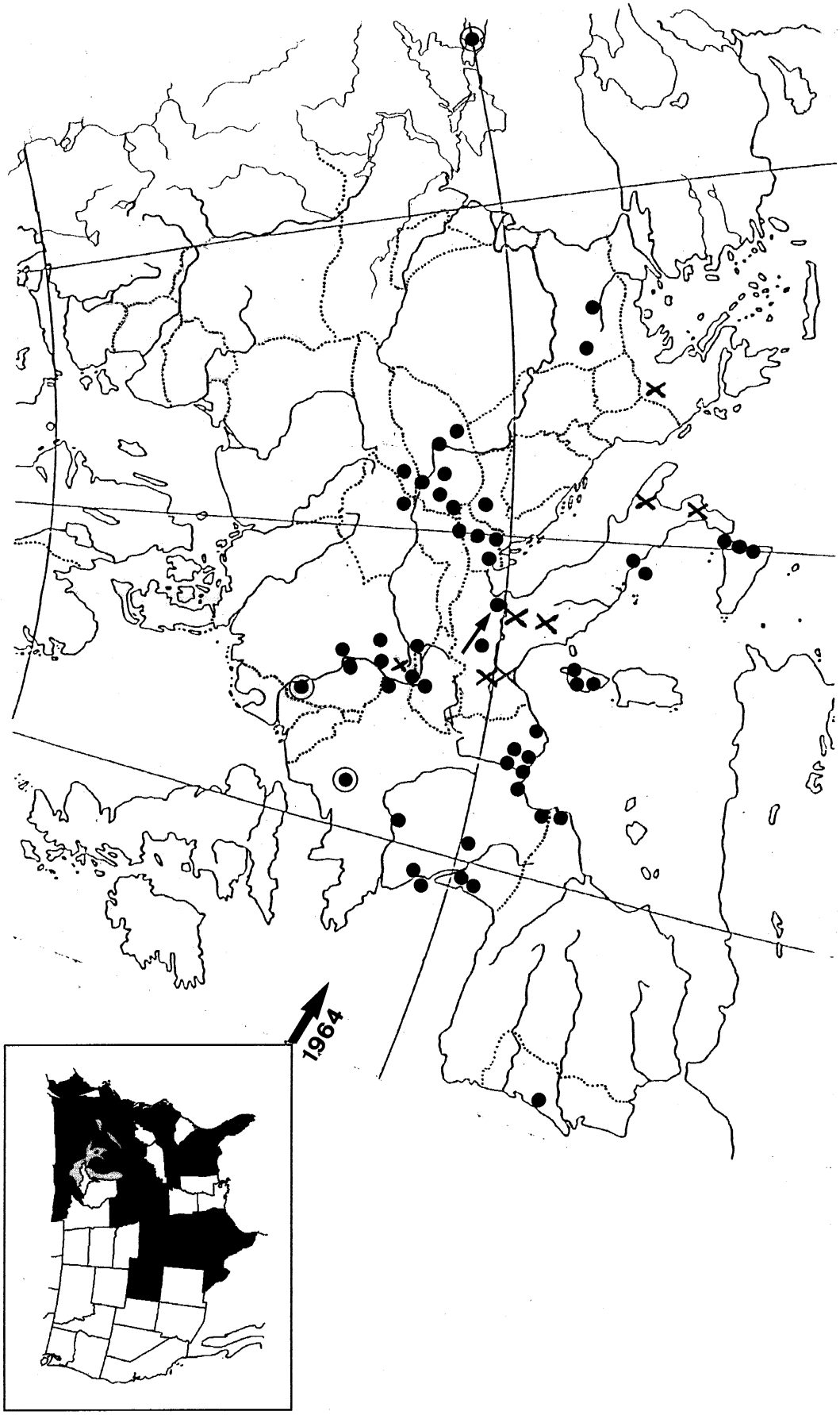



Abb. 2: Verbreitung von *Corythucha ciliata* nach dem Stand von 2002. Kleine Karte: Verbreitung der Art in den Bundesstaaten der USA und Canadas als Ursprungsgebiet nach HENRY & FROESCHNER (1988)

Zusätzlich zu der in meinem Beitrag von 1996 dargestellten Verbreitung sind in der Zwischenzeit weitere Arbeiten über die Ausbreitung von *C. ciliata* erschienen. So wiederholte und präzisierte BURGHARDT (1999) in einer recht umfangreichen Arbeit meine Fundmeldung für Frankfurt. Am Randes des östlichen Verbreitungsgebietes dokumentierte KÜKEDI (2001) die Verbreitung in Ungarn, STEHLIK (1997, 2002a,b) für die Tschechei. VOIGT (2001) beschreibt einen weiter östlich liegenden Fundort in Rußland bei Krasnodar am Asowschen Meer (s. auch KALINKIN et al 2002). An der bisher nordwestlichen Verbreitungsgrenze konnte ich Funde relativ weniger Individuen aus dem Zentrum von Paris in einer Kurzmitteilung (HOFFMANN 2001a) dokumentieren. HECKMANN & RIEGER (2002) bringen eine Verbreitungskarte für Baden.-Württemberg. Auch Fundmeldungen aus Chile (südlich Santiago bis zur VII Region, PRADO 1990) und den zentralen Provinzen von-Korea (CHUNG et al. 1996) wurden publiziert.

Zwischenzeitlich konnte ich die Art – außer in Strasbourg am 12.09.2000 - in Rheinland-Pfalz auch in Landau und Bad Dürkheim (15.09.2000) überall an Platanen feststellen. An letzterem Ort war der Befall an Bäumen im Kurpark so stark, wie ich ihn noch nirgendwo anders, nicht einmal im Mittelmeergebiet beobachtet habe.

1984 und 1985 gab es in Zagreb bzw. Padua Internationale Meetings (Berichte s. WORKING GROUP I.O.B.C./W.P.R.S 1986), auf denen Allgemeines zu *C. ciliata* (Abb. 3) und zur dramatischen Ausbreitung vor allem in Italien und Jugoslawien, aber vor allem zu Bekämpfungs-Möglichkeiten diskutiert wurden. Es fehlten Vertreter von Frankreich und anderen Ländern, in denen die Art damals schon vorkam. Eine Karte in dem Verhandlungsband zeigt die damalige Situation. Quarantänemaßnahmen schienen schon damals sinnlos, wie sich ja später bei der Ausbreitung auch innerhalb von Ländergrenzen und bei Grenzüberschreitungen – vor allem durch Verschleppung - zeigte. Man war und ist sich einig, daß fast alle Bekämpfungsmaßnahmen wohl kaum etwas bringen werden:

- Leimringe zum Abfangen der zur Überwinterung absteigenden Tiere (sie fliegen!),
- Insektizideinsatz als Nebel (wegen der Belaubung bei älteren Bäumen nicht möglich),
- Entfernung der Rindenschuppen mit überwinternden Tieren (nicht machbar, auch Überwinterung in benachbarten Linden u.ä. wurde beobachtet),
- Insektizid-Injektionen in den Stamm (vor allem bei älteren Bäumen nicht möglich),
- Anbringen von entsorgbaren Überwinterungsverstecken um die Stämme (groß-technisch nicht möglich).

Nur Einfuhr natürlicher Feinde aus den USA (bis heute m.W. nicht erfolgreich geschafft) oder Einsatz von Bakterien- oder Pilzpräparaten könnten – abgesehen von langfristiger Herauszüchtung und Anpflanzen resistenter Platanenrassen - u.U. sinnvoll sein. Insgesamt hat man die Schäden aber wohl anfangs zu hoch eingeschätzt; es ist im Hinblick auf Bekämpfungsmaßnahmen ruhig geworden. Das Problem liegt vor allem an der Häufigkeit der Wirtsbäume und der Exemplare mit stärkstem Befall gerade an möglichst stark besiedelten und vom Menschen frequentierten Orten, wo sich großflächiger Insektizideinsatz verbietet.

So werden wir auch in Köln wahrscheinlich mit dem neuen Schädling leben müssen, wenn er sich nicht – langfristig klimatisch gesehen - zu weit nach Norden vorgewagt haben sollte. Hübsch unter dem Vergrößerungsglas ist er aber allemal.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, ob zur Zeit in den USA als Ursprungsland der Art ebenfalls eine Ausbreitung nach Norden (und/oder Westen und Süden) stattfindet. Zwar ist zumindest im Internet eine größere Anzahl von Arbeiten über *C. ciliata,* der „Sycamore lace bug“ als Platanenschädling mit entsprechenden Beschreibungen und Bekämpfungsratschlägen zu finden, im Hinblick auf die Verbreitung der Art muß man aber wohl im Wesentlichen auf die Aufzählung von 25 Bundesstaaten der USA (östlich der Rocky Mountains) und zwei in Canada bei DRAKE & RUHOFF (1965) bzw. 28 bei HENRY &

FROESCHNER (1988) zurückgreifen (s. Abb. 2, kleine Kartenskizze). Die Art scheint einen Schwerpunkt in der südöstlichen Hälfte der USA zu haben und im Norden dort ebenfalls bis ungefähr 50° n. Br. (Quebec) vorzudringen. Eine neuere allgemeine Zusammenfassung findet sich bei SCHAEFER & PANIZZI (2000).

An dieser Stelle soll noch eine kurze Anmerkung zu Bestandsschwankungen bei mit *Corythucha ciliata* vergesellschafteten Arten, nämlich *Arocatus roeseli* und *Scolopostethus pictus* folgen: Zusammen mit dem ersten Auftreten der Art *C. ciliata* in Frankfurt konnte erstmalig ein starkes Vorkommen von *A. roeseli* beobachtet werden (HOFFMANN 1998). [Ein ähnlich starkes Vorkommen der beiden Arten konnte von mir am 15.03.1999 in Basel beobachtet werden.] Zwar sind Bestandsschwankungen bei recht vielen Arten bekannt, aber relativ selten gut dokumentiert. Wenn ich jedes Jahr in Frankfurt die dortige Insektenbörse besuche, die immer ziemlich zum gleichen Zeitpunkt im November stattfindet, pflege ich zum Abschluß immer die gleichen Platanen (in der Eschenheimer Anlage) zu „lausen“, d.h. die Winterquartiere unter den typischen Rindenstücken im Hinblick auf die Stärke des Vorkommens von *C. ciliata* und *A. roeseli* usw. zu untersuchen. Nach 1997 nimmt sowohl das Vorkommen von *A. roeseli* , als auch das zeitweilige gehäufte Auftreten von *Sc. pictus* ständig ab. Seit 2000 ist nach meinen Beobachtungen nun *A. roeseli* anscheinend verschwunden, *Sc. pictus* sehr selten geworden. Auch an Platanen vor dem Senckenberg-Museum in Frankfurt, wo ich in der gleichen Zeit oft alle drei Arten sammeln konnte, trat das gleiche Phänomen auf. Demgegenüber tritt *C. ciliata* in Frankfurt aber regelmäßig in unterschiedlicher, aber immer sehr starker Bestandsdichte in den Überwinterungsquartieren auf. Gerade in 2001 war wieder ein Maximum zu verzeichnen.

**Literatur**

BURGHARDT, G. (1999): Die Platanen-Netzwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht Hessen. - Hessische Faun. Briefe (Darmstadt) **18**, 21-26.

DRAKE, C.J. & RUHOFF, F.A. (1965): Lacebugs of the World: A Catalog (Hemiptera: Tingidae). – U.S. Nat. Mus. Bull. **243**, Washington D.C., 634 S.

CHUNG, Y.J., KWON, T.S., YEO, W.H., BYUN, B.K. & PARK, C.H. (1996): Occurrence of the Sycamore lacebug, *Corythucha ciliata* (SAY) (Hemiptera: Tingidae) in Korea. – Korean J. Appl. Entomol. **35**, 137-139 (koreanisch mit engl. Zus.fassung).

HECKMAN, R. & RIEGER, CH. (2002): Wanzen aus Baden-Württemberg – Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). – carolinea **59**, 81-98 + 2 Farbtafeln, Karlsruhe.

HENRY, TH.J. & FROESCHNER, R.C. (Eds.) (1988): Catalog of the Heteroptera, or True Bugs of Canada and the Continental United States. – Leiden, N.Y., Kobenhavn, Köln, 958 S.

HOFFMANN, H.J. (1996): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY) weiter auf dem Vormarsch (Hemiptera-Heteroptera: Tingidae). – Heteropteron **H. 2**, 19-21.

-,-. (1998): Zu einem Massenvorkommen von *Arocatus roeselii* in der Großstadt Frankfurt/Main (Hemiptera - Heteroptera). .- Heteropteron H. **4**, 13-16.

-,- (2001a): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY) jetzt auch in Frankreich nordwärts bis Paris (Hemiptera-Heteroptera: Tingidae). – Heteropteron H. **12**,37.

-,- (2001b): Wanzen. – S. 922-925 in: LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.): Das Rheintal von Bingen und Rüdesheim bis Koblenz. – Bd. 1 + 2, 1.042 S., Mainz.

KALINKIN, V.M., GOLUP, V.B. & MAZEEVA, R.N. (2002): Distribution and peculiarities of the biology of the nearctic species *Corythucha ciliata* (SAY) (Heteroptera, Tingidae) in the South of Russia. – Euroasian entomol. J. **1, N1**, 25-29 (russisch mit engl. Zus.fassung).

KÜKEDI, E. (2000): On *Corytucha ciliate* SAY (Heteroptera, Tingidae) and its spread. – Növényvédelem **36**, 313-317 + 1 S. Abb. (ungarisch mit engl. Zus.fassung).

PRADO, C.E. (1990): Presencia en Chile de *Corythucha ciluiata* (SAY) (Hemiptera: Heteroptera: Tingidae). – Rev. Chilena Entomologica **18**, 53-55.

SCHAEFER, C. W. & PANIZZI, A. R. (eds.) (2000): Heteroptera of Economic Importance. - CRC Press Boca Raton & London, 828 S.

STEHLIK, J.L. (1997): *Corythucha ciliata* (SAY), a pest of Plane trees, now also in the Czech Republic (Tingidae, Het.). - Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) **81 (1996)**, 299-306. [mit zahlreichen weiteren Literaturzitaten!]

-,- (2002a): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Tinbgidae). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) **87**, 67-149.

-,- (2002b): Results of the investigations of Hemiptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Tinbgidae). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) **87**, 151-200.

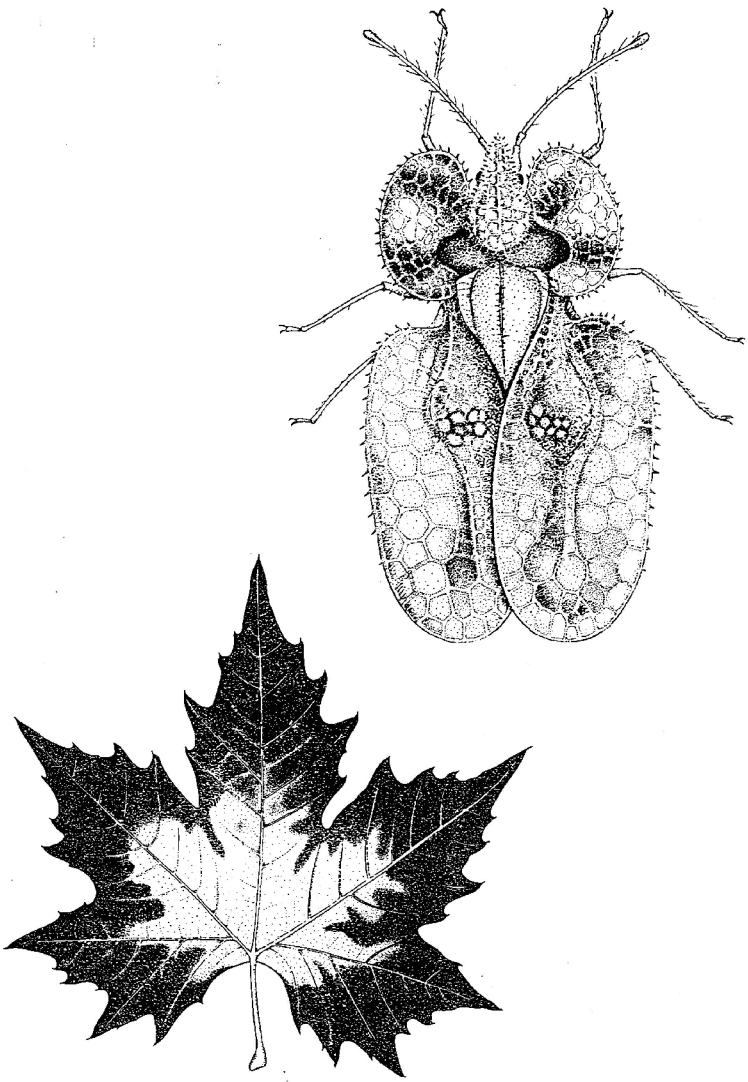
VOIGT, K. (2001): The first Russian record of *Corythucha ciliata* (SAY) from Krasnodar (Heteroptera: Tingidae). – Zoosystematica Rossica **10**, 76, St. Petersburg.

WORKING GROUP I.O.B.C./W.P.R.S.: „Integrated control of *Corythucha ciliata*“ / GROUPE DE TRAVAIL O.I.L.B./S.R.O.P.: „Lutte integrée contre *Corythucha ciliata*“: 1st Meetings/1ere Réunion 9-11. oct. 1984 Zagreb (Yugoslavia), 2nd Meeting/2ème Réunion 17-19. sept. 1985 Padova (Italy). – Intern. Union for Biol. Sci, Intern. Org. for Biol. Control of noxious animals and plants, West-Palaearctic Regional Section (ed.): Bulletin SROP/WPRS Bulletin 1986/IX/1, 107 S.

Anschrift des Autors:

Dr. Hans-Jürgen Hoffmann, Zoologisches Institut der Univ., Weyertal 119, D-50931 KÖLN

Abb. 3: *Corythucha ciliata* (SAY), Größe 3,5 –3,8 mm
Schadbild von der Oberseite eines Platanenblattes
(Zeichnungen J. JACOBI, Köln)



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Die Platanengitterwanze Corythucha ciliata (SAY, 1872) erreicht den Niederrhein 25-30